

1. Grundlagen

Modul: Bildung und Erziehung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden erziehungs- und bildungswissenschaftliches Grundlagenwissen. Sie lernen grundlegende Bildungs- und Erziehungstheorien kennen und können diese historisch und systematisch einordnen. Außerdem sind sie in der Lage, Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns im Rückgriff auf Bildungs- und Erziehungstheorien zu reflektieren. Ebenso können sie pädagogische Rationalitäten unter Berücksichtigung organisationaler, institutioneller und gesellschaftlicher Anforderungen und Veränderungen hinterfragen, verstehen und einordnen.			
Inhalte: Das Modul führt in Grundbegriffe, Theorien und Konzepte von Bildung und Erziehung ein. Behandelt werden Begriffe wie Sozialisation, Erziehung, Bildung und Lernen. Ein grundlegender Überblick über Etappen der Entwicklung erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Theorien und Konzepte ist ebenso Gegenstand wie die Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Grundlagen der bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Forschung. Zudem werden erziehungs- und bildungswissenschaftliche Positionen z. B. zur Legitimation und Normativität von Erziehung und Bildung, deren gesellschaftlicher Funktion und Funktionalität, die organisationale Verfasstheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen oder die asymmetrische Struktur pädagogischen Handelns dargestellt und erarbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokoll, Test	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten), kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden, oder Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Methoden der empirischen Sozialforschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen empirischer Forschung und deren unterschiedliche Positionen, die Gütekriterien empirisch-wissenschaftlicher Forschung sowie grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Sie sind in der Lage, Fragestellungen und Hypothesen zu formulieren, Verfahren der uni- und bivariaten deskriptiven Statistik anzuwenden, sowie Datenerhebung und interpretative Analyseverfahren qualitativer Forschung durchzuführen. Die Studierenden beherrschen zudem die Regeln und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Darstellung von Forschungsergebnissen.			
Inhalte: Im Modul werden wissenschaftstheoretische Positionen sowie allgemeine wissenschaftliche Kriterien (z. B. Gütekriterien, Ethik und Open Science) vermittelt. Darüber hinaus lernen die Studierenden wichtige Aspekte der Planung von Studien (z. B. Auswahl der Stichprobe, Aufbau und Design der Studie) und der Datenerhebung (z. B. Befragungen, Interviews, Gruppendiskussion, Beobachtungen und Ethnographie). Es werden Kenntnisse der univariaten und bivariaten deskriptiven Statistik (z. B. Häufigkeitstabellen, Grafiken, Lagemaße, Streumaße, Korrelationsmaße, einfache lineare Regression) sowie Methoden der Analyse qualitativer Daten (z. B. Qualitative Inhaltsanalyse, Kodierung, objektive Hermeneutik) und Kombinationen daraus (Triangulation und Mixed Methods) vermittelt und praktisch eingeübt. Die Studierenden lernen zudem, nach welchen Regeln wissenschaftliches Arbeiten erfolgt, welche Arbeitsschritte zum Forschungsprozess gehören sowie die Nutzung von Werkzeugen für wissenschaftliches Arbeiten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Lerntagebuch, Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar (Qualitative Forschung)	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzreferat	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit S 30
Seminar (Quantitative Forschung)	2	Gruppenarbeit, praktische Übungen, Kurzreferat	Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 15
Seminar (Wissenschaftliches Arbeiten)	1	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten), kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden. Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Institutionalisierung von Bildung und Erziehung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen und verstehen Prozesse der Entstehung und Ausdifferenzierung pädagogischer Institutionen im Kontext gesellschaftlicher Modernisierung und Muster der Institutionalisierung in verschiedenen pädagogischen Berufsfeldern. Sie haben vertiefte Kenntnisse über die Institutionen, Adressat/innen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiterer ausgewählter pädagogischer Arbeitsfelder und kennen die Grundlagen professionellen Handelns darin.			
Inhalte: Es wird in die Strukturen, Institutionen, Aufgabenstellungen und pädagogischen Handlungslogiken der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiterer ausgewählter Arbeitsfelder eingeführt. Dabei werden pädagogische Arbeitsfelder und Institutionen auch in ihrem historischen Entstehungskontext dargestellt und unterschiedliche Muster der Institutionalisierung in pädagogischen Arbeitsfeldern (z. B. frühkindliche Bildung und Erziehung, Jugendarbeit, erzieherische Hilfen, Schule, Weiterbildung) analysiert und systematisch verglichen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokoll, Test	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 40
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 40
Seminar	2		Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Referat (ca. 2 000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten, kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Sozialisation und Lernen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen grundlegende Sozialisationstheorien und sind in der Lage, diese zueinander ins Verhältnis zu setzen und kritisch zu diskutieren. Sie kennen und verstehen grundlegende lerntheoretische Forschungsansätze und aktuelle empirische Befunde. Die Studierenden sind in der Lage, den Stellenwert unterschiedlicher Faktoren für den Verlauf von Sozialisationsprozessen im Allgemeinen und von Lernprozessen im Besonderen zu identifizieren und Beeinträchtigungen von Sozialisations- und Lernprozessen zu beschreiben.			
Inhalte: Die Studierenden werden mit verschiedenen theoretischen Paradigmen von Sozialisation und Lernen vertraut gemacht. Sie setzen sich vertieft mit ausgewählten Ansätzen der Sozialisation und des Lernens auseinander. Hierbei bringen die Studierenden die Theorien zur Anwendung, indem sie lernen, a) beobachtbares Verhalten von Individuen und Gruppen in seiner Entstehung zu erklären und b) Sozialisationskontexte und Lernsituationen optimal zu gestalten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 50
Seminar	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lerntagebuch	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50
Seminar	2		Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten), kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Methoden der qualitativen Sozialforschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Methoden der empirischen Sozialforschung“			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Verfahren und Methoden der Erhebung und Analyse von Daten im Bereich der qualitativen Forschung, z. B. Durchführung und Analyse von Interviews, Ethnographie, teilnehmende Beobachtungen, Dokumenten- oder Gesprächsanalysen. Sie sind in der Lage, eigene Forschungsfragestellungen in empirischen Untersuchungsdesigns umzusetzen, geeignete Methoden auszuwählen und ihre erhobenen Daten mittels ausgewählter interpretativer und kodierender Verfahren zu analysieren und damit die entwickelten Fragestellungen zu beantworten.			
Inhalte: Es werden unterschiedliche methodische Ansätze der Erhebung und Auswertung in der qualitativen Sozialforschung mit Bezug auf die Forschungspraxis vermittelt. Dazu gehören auch Aspekte des Forschungsdesigns, Feldzugangs sowie Gütekriterien. Die Studierenden erproben ihre Kenntnisse praktisch in selbstständig durchgeführten kleinen Erhebungen und Auswertungen und lernen, die Durchführung und Ergebnisse ihrer Studie darzustellen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Kurzreferat	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Referat (ca. 2 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Methoden der quantitativen Sozialforschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Methoden der empirischen Sozialforschung“			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben das Prinzip der Inferenzstatistik verstanden. Sie wissen wie man Kennwerte in der Population schätzt, statistische Hypothesen aufstellt und diese inferenzstatistisch testet. Sie kennen die Unsicherheit beim Schließen auf die Population und können diese quantifizieren. Zudem können sie für eine konkrete Fragestellung ein geeignetes inferenzstatistisches Verfahren auswählen und ausgewählte inferenzstatistische Verfahren auf Fragestellungen anwenden, interpretieren und Schlussfolgerungen für die Fragestellung ziehen. Sie beherrschen eine Statistiksoftware und können damit sowohl deskriptive als auch inferenzstatistische Verfahren umsetzen.			
Inhalte: Es werden die Konzepte der Inferenzstatistik (z. B. Standardfehler, Konfidenzintervall, p-Wert, alpha-Fehler, Teststärke, Wahl eines Signifikanztests) vermittelt und anhand verschiedener inferenzstatistischer Verfahren (z. B. t-Test für unabhängige Stichproben, multiple Regression) vermittelt. Die Studierenden werden zudem in eine Statistiksoftware eingeführt und deren Nutzung wird sowohl für deskriptive als auch inferenzstatistische Methoden dargestellt. Sie haben die Gelegenheit die Methoden in der Statistiksoftware an konkreten Beispielen anzuwenden und die Interpretation der Ergebnisse zu üben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzreferat	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten), kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Ansätze pädagogischen Handelns – Grundlagen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen ausgewählte grundlegende Ansätze, Theorien und Konzepte sozialpädagogischen Handelns sowie anderer pädagogischer Schwerpunkte (z. B. frühkindliche Bildung und Erziehung oder Weiterbildung) und können diese in ihren Voraussetzungen und Implikationen analysieren. Sie kennen theoretische Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung, beherrschen ausgewählte Techniken der Gesprächsführung und können Kommunikationsprozesse in pädagogischen Settings kritisch reflektieren.			
Inhalte: Es wird in ausgewählte grundlegende Ansätze, Theorien und Konzepte sozialpädagogischen Handelns, weiterer pädagogischer Schwerpunkte (z. B. frühkindliche Bildung und Erziehung oder Weiterbildung) sowie in theoretische Grundlagen der Kommunikation eingeführt. Die Studierenden erarbeiten theoretisch und praktisch Grundlagen der Wahrnehmung und Gesprächsführung, üben exemplarisch Gesprächsführungstechniken und werden zur Selbstreflexion in der Kommunikation angeregt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 40
Seminar	2		Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Referat (ca. 2 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

2. Vertiefung

Modul: Pädagogische Diagnostik			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. Fachsemesters („Bildung und Erziehung“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Institutionalisierung von Bildung und Erziehung“).			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Paradigmen und Verfahren der Pädagogischen Diagnostik und können geeignete Anwendungszusammenhänge begründen. Sie kennen die Grundlagen der Testtheorie und verfügen über grundlegende Kenntnisse der Testanwendung, -durchführung und -interpretation. Ebenso kennen sie Grundlagen des multiperspektivischen Fallverstehens sowie der Hilfeplanung in ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern. Auf dieser Grundlage können sie pädagogische Problemstellungen in ihrer Komplexität analysieren, begründet eingrenzen und daraus professionelle Handlungsstrategien ableiten.			
Inhalte: Es wird grundlegend in Paradigmen, Begriffe, Entscheidungsfelder (z. B. Hilfeplanung, Leistungs- und Förderdiagnostik, Kinderschutz) und Methoden (z. B. hermeneutisches Fallverstehen, Testverfahren, Beobachtung, Interview) der pädagogischen Diagnostik eingeführt. Grundlagen der Testentwicklung und Testdiagnostik werden dargestellt und erprobt (z. B. formelle vs. informelle Tests, normorientierte vs. kriteriumsorientierte Tests, klassisch vs. probabilistisch konstruierte Tests) sowie Grundlagen des multiperspektivischen Fallverstehens und deren Bedeutung für Hilfeplanungsprozesse in pädagogischen Arbeitsfeldern erarbeitet und geübt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokoll, Test	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Seminar	2		Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten; kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. und 2. Fachsemesters („Bildung und Erziehung“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“, „Institutionalisierung von Bildung und Erziehung“, „Sozialisation und Lernen“, „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ und „Methoden der quantitativen Sozialforschung“).			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die grundlegenden empirischen Befunde zu Unterschieden in Bildungsverläufen in Abhängigkeit von unterschiedlichen Dimensionen der Heterogenität, insbesondere Geschlecht sowie sozialer und ethnisch-kultureller Herkunft. Sie können die in Fachpublikationen dargestellten empirischen Daten zu diesen Heterogenitätsdimensionen zutreffend beschreiben und vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Erklärungsansätze interpretieren. Sie können Interaktionen zwischen Personenmerkmalen und sozialisatorischen, strukturellen und psychologischen Einflussgrößen reflektieren. Sie können Prozesse der Selbst- und Fremdzuschreibung analysieren und kennen Ansätze zum Umgang mit Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen.			
Inhalte: Es wird grundlegend in die empirischen Befunde zu Disparitäten in Bildungsprozessen eingeführt. Dabei liegt der Fokus auf dem Zusammenhang unterschiedlicher Heterogenitätskategorien wie Geschlecht, sozio-ökonomische Herkunft und Migrationshintergrund mit verschiedenen Dimensionen von Bildungsverläufen. Theoretische Ansätze zur Erklärung und Aufrechterhaltung der Disparitäten werden behandelt und reflektiert. Auch werden Ansätze behandelt, die sich empirisch beim Umgang mit den mit Heterogenität verbundenen Herausforderungen in pädagogischen Settings bewährt haben. Hier liegt der Fokus auf evidenzbasierten Handlungskonzepten (z. B. Konzepte der Individualisierung im Schulunterricht).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen/Hausaufgaben, Test	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Bearbeitung von Arbeitsaufträgen/Hausaufgaben, Lektüre, Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Referat (ca. 2 000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten; kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Ansätze pädagogischen Handelns – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. und 2. Fachsemesters („Bildung und Erziehung“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“, „Institutionalisierung von Bildung und Erziehung“, „Sozialisation und Lernen“, „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ und „Methoden der quantitativen Sozialforschung“).			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertieftes Wissen über ausgewählte theoretische, konzeptionelle und methodische Ansätze pädagogischen Handelns, können diese in den professionellen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und professionell begründete Positionen hierzu einnehmen.			
Inhalte: Es werden ausgewählte theoretische Ansätze, konzeptionelle Aspekte oder Methoden pädagogischer Interventionen exemplarisch vertieft. Die Studierenden erarbeiten in selbständigen Arbeitsphasen Texte und Positionen oder methodische Elemente pädagogischer Interventionen und präsentieren und diskutieren diese im Seminar.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Protokoll, Lerntagebuch	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 70 Präsenzzeit VS 30
Vertiefungsseminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung VS 70 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Pädagogische Organisationsforschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. und 2. Fachsemesters („Bildung und Erziehung“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“, „Institutionalisierung von Bildung und Erziehung“, „Sozialisation und Lernen“, „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ und „Methoden der quantitativen Sozialforschung“).			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zentrale Theorien der Organisationspädagogik und sind in der Lage diese gegeneinander abzugrenzen. Sie kennen die wichtigsten Methoden der pädagogischen Organisationsforschung und können diese begründet in Anwendungskontexte übertragen. Ebenso verfügen sie über grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen der kritischen Analyse und pädagogischen Gestaltung von Organisationen. Auf dieser Grundlage können sie organisationale Problemstellungen in ihrer Komplexität analysieren, begründet eingrenzen und daraus professionelle pädagogische Handlungsstrategien für die Entwicklung von Organisationen ableiten.			
Inhalte: Das Modul führt in zentrale Konzepte der Organisationspädagogik ein und erörtert grundlegende Forschungszugänge und -perspektiven. Vertiefend werden aktuelle Theorien, Methoden und Konzepte der pädagogischen Organisationsgestaltung und -forschung behandelt und auf unterschiedliche Handlungsfelder bezogen. Zudem werden Kompetenzen der kritischen Analyse und pädagogischen Gestaltung von Organisationen in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Themen und Transformationsprozesse vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokoll, Test	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Projektarbeit	Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Referat (ca. 2 000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten; kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Aktuelle Fragestellungen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. und 2. Fachsemesters („Bildung und Erziehung“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“, „Institutionalisierung von Bildung und Erziehung“, „Sozialisation und Lernen“, „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ und „Methoden der quantitativen Sozialforschung“).			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben grundlegendes Wissen über ausgewählte Problemstellungen und Fachdiskussionen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft. Sie können diese in ihren Entstehungskontext einordnen und unterschiedliche fachliche Positionen sowie Ergebnisse der empirischen Forschung dazu nachvollziehen und analysieren. Die Studierenden entwickeln durch die selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit selbst gewählten Themen persönliche Schwerpunktsetzungen in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.			
Inhalte: Es werden aktuelle Fragestellungen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft exemplarisch vertieft. Die Studierenden erarbeiten in selbständigen Arbeitsphasen Texte und Positionen und präsentieren und diskutieren diese.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Protokoll, Lerntagebuch	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 70 Präsenzzeit VS 30
Vertiefungsseminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung VS 70 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul: Aktuelle Fragestellungen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft B			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. und 2. Fachsemesters („Bildung und Erziehung“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“, „Institutionalisierung von Bildung und Erziehung“, „Sozialisation und Lernen“, „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ und „Methoden der quantitativen Sozialforschung“).			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertieftes Wissen über ausgewählte Problemstellungen und Fachdiskussionen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft. Sie können diese in ihren Entstehungskontext einordnen, unterschiedliche fachliche Positionen sowie Ergebnisse der empirischen Forschung dazu analysieren und bewerten. Auf dieser Grundlage können sie einen fachlich begründeten eigenen Standpunkt formulieren und pädagogische Handlungsstrategien entwerfen.			
Inhalte: Es werden aktuelle Fragestellungen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft exemplarisch vertieft. Die Studierenden erarbeiten in selbständigen Arbeitsphasen Texte und Positionen und präsentieren und diskutieren diese.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Protokoll, Lerntagebuch	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 70 Präsenzzeit VS 30
Vertiefungsseminar	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung VS 70 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 100
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder Referat (ca. 2 000 Wörter) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

ABV – Fachnahe Zusatzqualifikation

ABV Modul: Rechtliche Grundlagen pädagogischen Handelns			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortung: Leitung des verantwortlichen Arbeitsbereichs			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. Fachsemesters			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen professionellen Handelns in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern und können diese in die Reflexion pädagogischer Prozesse und Interventionen sowie in Entscheidungsprozesse des Praxisfeldes einbeziehen.			
Inhalte: Es wird in die rechtlichen Grundlagen des Bildungs- und Erziehungswesens, insbesondere das Familienrecht, das Kinder- und Jugendhilferecht und das allgemeine Verwaltungsrecht eingeführt. Konkrete Aufgaben- und Problemstellungen pädagogischer Arbeitsfelder werden in rechtlicher Sicht analysiert. Die erforderlichen Grundkenntnisse werden praxisnah und anwendungsorientiert vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Beispielfällen, Kurzreferat, Diskussion, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit 45 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten; kann ggf. auch in elektronischer Form oder im Antwort-Wahl-Verfahren geprüft werden) oder Hausarbeit (ca. 2 400 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft Studienbereich ABV (Fachnahe Zusatzqualifikation)	

Modul: Berufspraktikum			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortung: Praktikumsbeauftragte Lehrkraft			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen umfangreiche Einblicke in die organisatorischen Abläufe innerhalb von Einrichtungen und Unternehmen in sozialpädagogischen, kleinkindpädagogischen oder erwachsenenpädagogischen Arbeits- bzw. Forschungsfeldern. Sie kennen die berufspraktischen Anforderungen und strukturellen Herausforderungen eines für sie relevanten Berufsfeldes. Sie sind in der Lage, konkrete Arbeitsaufträge selbstständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie können ihr im Studium erworbenes Fachwissen in die Praxis des Arbeitsmarktes transferieren und anwenden. Sie sind fähig, sowohl ihr akademisches Wissen vor dem Hintergrund ihrer Praxiserfahrungen zu reflektieren als auch ihre Berufseinblicke mittels des aktuellen Forschungsstandes zu analysieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten und Entwicklungsbedarfe zu erkennen und zu reflektieren und verknüpfen ihre Erfahrungen in der Organisation oder der Einrichtung mit ihrem Berufswunsch, um diesen weiterzuentwickeln oder zu korrigieren. Die Studierenden erkennen auch, welche überfachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten für den Einstieg in den Beruf relevant sind, und sind in der Lage, diese zu reflektieren und auszubauen. Sie kennen Strategien für die erfolgreiche Praktikumssuche und Bewerbung, auch als Vorbereitung für den späteren Berufseinstieg.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Strategien zur erfolgreichen Praktikumssuche und -gestaltung und ermöglicht die Reflexion fachspezifischer und überfachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten sowie von Erfahrungen aus der Arbeitswelt, die für die Findung und Ausübung qualifikationsadäquater beruflicher Tätigkeiten in Institutionen des Erziehungs- und Bildungswesens sowie für die Aufgabe des lebenslangen Lernens relevant sind.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praktikum	400 Stunden	Praktikumsbezogene Tätigkeiten und Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Praktikumsbericht	Praktikumssuche 10
Praxisseminar	1 SWS		Präsenzzeit P 400 Präsenzzeit PS 15 Vor- und Nachbereitung P 25
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft Studienbereich ABV (Berufspraktikum)	